

5. Juli 2005

Handwerker bleiben (noch) aus

Faktischer Baubeginn für Polizeisteg nicht absehbar

30 Personen bei Blockade-Frühstück St. Alban (ger).

Aus der Einladung der Polizeisteg-Gegner in St. Alban an die Stegbauer zum gemeinsamen Frühstück ist gestern nichts geworden. Während sich rund 30 Personen zu einer „symbolischen Blockade“ des Bauplatzes schon bald nach Sonnenaufgang versammelt hatten, war von der beauftragten Tiefbaufirma aus Marktoberdorf den ganzen Tag über nichts zu sehen. Mit einem faktischen Baubeginn ist vorerst auch noch nicht zu rechnen, informierte das Hochbauamt.

Der gestrige 4. Juli sei lediglich der „vertragliche Baubeginn“ gewesen, erklärte der zuständige Abteilungsleiter im Landsberger Hochbauamt, Alfons Lenz. In der vergangenen Woche hätten so genannte „Anlaufgespräche“ mit dem Auftragnehmer stattgefunden. Dabei sei auch ein Vorschlag zur Baustelleneinrichtung unterbreitet worden, der nach dessen schriftlicher Vorlage in den nächsten Tagen mit der Unteren Naturschutzbehörde besprochen werden soll. Diese Besprechung werde frühestens im Laufe der Woche stattfinden, erklärte Lenz.

Um die Baustelle an der engen Straße betreiben zu können, ist vorgesehen, außerhalb der Ufermauer eine 30 Meter lange Plattform zu errichten, eine weitere Baustellenfläche soll es auf 35 Metern entlang der Birkenallee geben.

Insgesamt 66 Meter

Abzuwarten bleibt, wie tief der Steg gegründet werden muss. Erfahrungswerte der Schifffahrt, so Lenz, gingen von rund neun Metern aus. Die für den Polizeisteg beauftragten Bodengutachter und Statiker dagegen von bis zu 18 Metern. Um für alle Situationen gerüstet zu sein ist ein Kupplungssystem geplant, das eine maximale Länge von zwölf plus sechs Metern ermöglicht. Die Pfähle mit einem Durchmesser von 45 Zentimetern werden derzeit beschafft. Steg und Bootshaus werden eine Länge von 66 Metern erreichen. Lenz korrigierte damit Darstellungen des Aktionsbündnisses gegen den Stegbau an der ehemaligen Anlegestelle der Schifffahrt, dass das Bauvorhaben insgesamt 80 Meter lang werde (66 Meter Steg plus 13,66 Meter Bootshaus). Der bisherige Steg der Polizei etwas weiter südlich ist 40 Meter lang.

Mit „Argusaugen“

Gestern hatten sich frühmorgens rund 30 Personen in St. Alban getroffen, in der Erwartung, dass die Bauarbeiten faktisch beginnen. Auf Biertischgarnituren wurde gefrühstückt, doch bald wurde klar, dass die Handwerker wohl nicht auftauchen werden. „Die kommen mit Sicherheit heute nicht mehr“, meinte Agenda 21-Sprecher Peter Ostermeier gegen 8 Uhr. Lediglich eine Polizeistreife ließ sich während der Frühstücksblockade sehen. Man werde aber weiter mit „Argusaugen“ den weiteren Fortgang beobachten, hieß es.